



Anne überbringt die Nachricht von Körners Tod.

## Achtundzwanzigstes Kapitel.

### In Theodors Elternhause.

Am gleichen Tage, an dem bei Gadebusch Theodor Körner fiel, erkämpft Napoleon bei Dresden seinen letzten Sieg auf deutschem Boden.

Jede Verbindung mit Berlin, bald auch mit Leipzig, ist abgeschnitten; und von den Siegen der Verbündeten bei Dennewitz und Wartenburg erfahren sie in Dresden nichts.

Ein Befehl vom 29. Oktober bestimmte, daß jeder Einwohner sich für zwei Monate mit Proviant versorge oder sonst gleichfalls die Stadt verlasse; und doch liegen ihrer viele, krank vom Mangel, bereits in den Lazaretten. Den sächsischen Offizieren ward die Wahl gelassen: ob sie dem Corsen Treue schwören oder die Stadt verlassen wollen? Ohne Schwanken sind sie zu letzterem entschlossen.

Schwer bedrückt kommt der Rat Körner aus der Sitzung heim:

„Nützen können wir hier nicht, lieb Mütterchen“, sagt er, „und von unserm Sohne erreicht uns keine Nachricht. Schau, dort ordnen die Offiziere ihr Gepäck und ihre Wagen; ich denke, wir schließen uns ihnen an.“